4. *Ancyra nigrifrons* n. sp.

1 ♀. Stirnfläche punktiert quergerieft, flach gewölbt und fein längsziseliert; die Ecken der stark vorgezogenen Stirnseitenränder sind weniger stumpf abgerundet. Clipeus glänzend schwarz. Rostrum schwarzbraun und stumpf, letztes Glied halb so lang wie das vorletzte. Scheitel deutlich längsgerieft. Pronotum und Schildchen wie bei *Annamensis* geformt. Glänzend schwarz gefärbt und mit bräunlich ockergelben Punktflecken bestanden sind die Stirnfläche, der Scheitel, das Pronotum, das Schildchen und die Seiten des Kopfes. Die Beine sind glänzend schwarz gefärbt. Augen braun; Dorn am Augenunterrand glänzend schwarz. Fühler schwarzbraun. Deckflügel gewölbt, dunkelrotbraun und mit schwarzen Nerven und graulich weißer Bestäubung im Apicalteile; die Anordnung der Flecke im Corium ist wie bei *Annamensis*, die Flecke sind jedoch sehr groß, und nur der Wurzelfleck am Apicalrande ist callös, glänzend und schwarz, der vordere Coriumsfleck ist bis an den Costalrand ausgedehnt; der apicale Anhang der Deckflügel ist schwarz gefärbt und im Verhältnis zur Deckflügellänge kürzer als bei *Annamensis*. Flügel gewölbt, lang und schwarz gefärbt, der apicale Fortsatz ist mäßig lang. Der Hinterleib fehlt diesem Tiere.

Deckflügellänge (der apicale Anhang nicht mitgerechnet) 13 mm; größte Breite $5^1/_2$ mm; Länge des Apicalanhanges der Deckflügel 7 mm; Spannweite (die apicalen Anhänge nicht mitgerechnet) 30 mm. Malakka.

Type im Stettiner Museum.

8. Diagnosen neuer außereuropäischer Spinnen.

(Aus dem Senckenbergischen Museum in Frankfurt a. M.)

Von Embrik Strand (Berlin).

eingeg. 10. Februar 1908.

Cyrtopholis jamaicola Strand n. sp.

♀. Mit *Cyrt. bartholomaei* (Latr.) verwandt, aber Cephalothorax breiter, nicht so lang wie Patella + Tibia IV, Bestachelung abweichend, hintere S.-A. nicht doppelt so klein wie die vorderen, Metatarsus IV jedenfalls nicht länger als Patella + Tibia IV, Beine IV reichlich dreimal so lang wie Cephalothorax usw. — Die oberen Mamillen = Tarsus IV. — 28 mm. Cephal. 10 × 9 mm., vorn 6,5 mm breit. Entfernung der Rückengrube vom Clypeusrande 7, vom Augenhügel 5,7 mm. Abdomen 15 × 10 mm. Beine: I. 28,7; II. 26,7; III. 25,8; IV. 31,8 mm. — Montego Bay, Jamaika (A. Reichardt).

Ashantia Strand n. g. Avicularidarum.

Erinnert an *Monocentropus* Poc., aber die Rückengrube tiefer, Cephalothorax breiter, Clypeus nicht sehr schmal, Metatarsalcopula

sich weniger weit gegen die Basis erstreckend, Bestachelung und Längenverhältnisse der Beine abweichend, Patella + Tibia IV kürzer als I, Spinnwarzen jedenfalls nicht länger als die Hälfte des Cephalothorax, Sternalsigillen marginal, Bekleidung der Palpengrundglieder abweichend. — Type und einzige Art: *A. latithorax* Strand.

Ashantia latithorax Strand n. sp.

♀. Schwarz oder schwarzbraun, die lange abstehende Behaarung gold- oder messinggelb. Augenhügel fast kreisförmig. Die vorderen S.-A. vom Clypeusrande fast um das Doppelte ihres längsten Durchmessers entfernt. Eine die vorderen M.-A. vorn tangierende Gerade würde die S.-A. hinter dem Centrum schneiden; die M.-A. erheblich kleiner, unter sich um ihren längsten Durchmesser, von den S.-A. um reichlich so weit entfernt. — 45 mm. Cephal. 16,5 × 16,5 mm, vorn 10 mm breit. Entfernung der Rückengrube vom Clypeusrande 10 mm, vom Augenhügel 8,5 mm. Beine: I. 51; II. 47,3; III. 42,5; IV. 50 mm. — Ashanti, W.-Afrika (H. Simon ded.).

Grammostola grandicola Strand n. sp.

♀ subad. Der Durchmesser der vorderen M.-A. gleich der Hälfte des längsten Durchmessers der hinten am stärksten zugespitzten vorderen S.-A., die vom Clypeusrande um ihren längsten Durchmesser, von den fast gleich großen hinteren S.-A. um kaum ihren längsten Radius entfernt sind; die vorderen M.-A. unter sich um mehr als ihren Durchmesser, von den S.-A. um denselben entfernt. — Schwarz, Endglieder der Extrem. ein wenig heller, abstehende Behaarung bräunlichgelb, Bauch mit undeutlich dunklerem Mittellängsfeld. Palpenfemur innen an der Spitze 1, Palpentibia unten vorn 1. 1. 3, unten hinten 1. 1. 2, vorn Mitte und Apex je 1 Stachel. — Patellen anscheinend nur an III vorn 1 Stachel. — 43 mm. Cephal. 14 × 14 mm, vorn 9 mm breit; Entfernung der Rückengrube vom Clypeusrande 10, vom Augenhügel 8,2 mm. Abd. 22 × 17 mm. Beine: I. 41,2; II. 37,5; III. 35,5; IV. 46 mm. Palpen (mit Coxa) 33,5 mm. Pat. + Tib. I 15,7; IV 15,5 mm. — Rio Grande (Finger).

Scodra pachypoda Strand n. sp.

♀. Mit *Sc. fumigata* Poc. verwandt, aber Behaarung des Cephalothorax und der Oberseite der Mandibeln dunkelgrau, Oberseite der Femoren, Patellen und Tibien I—III dunkel rötlichbraun, abstehende Behaarung der Beine dunkelbraun, der basale grauweiße Fleck der Tibien erstreckt sich auch auf die Spitze der Patellen und zwischen demselben und den beiden hellen Medianstrichen ein unbestimmt

schwärzlicher Fleck. Abdomen dunkelbraun, oben mit Mittellängsstrich und jederseits dieses 4—5 Schrägflecken schwarz. Beine I kräftiger als die unter sich gleichen II—IV, Tibia I deutlich verdickt. Beine I mindestens so lang wie IV, Pat. + Tib. IV kürzer als I, Metat. IV im Verhältnis zur Breite des Cephal. kürzer usw. — 41 mm. Cephal. 15,5 × 14 mm, vorn 9 mm breit; Entfernung der Rückengrube vom Clypeusrande 10, vom Augenhügel 8 mm. Beine: I. 44,2; II. 40; III. 36,3; IV. 43,4 mm. — Kamerun (G. Kraatz vend.).

Avicuscodra Strand n. g.

In der Augenstellung und durch die kleinen marginalen Sternalsigillen mit *Avicularia* übereinstimmend, Lippenteil wie bei *Scodra*, aber dichter spinuliert, Tarsalscopula IV deutlich geteilt. Alle Tarsalscopulen am Ende quergeschnitten, die Fascikel sehr dicht und zusammen ebenso breit wie die Scopula. Kein Stridulationsorgan; keine Stacheln. Sternum unbedeutend länger als breit. Scopula der Metatarsen I—II ungeteilt und fast bis zur Basis, der Metat. III etwa bis zur Basis mit Andeutung einer Teilung, der Metat. IV nur im apicalen Drittel, und zwar breit geteilt; Metat. III—IV unten an der Spitze mit einem aus feinen, dichtstehenden Borsten gebildeten Pecten. Cephalothorax ein wenig länger als breit, niedrig, abgeflacht; Rückengrube ganz leicht recurva, mäßig groß. Abdomen breit ellipsenförmig. Obere Spinnwarzen fast so lang wie die Metatarsen IV; Mittelglied ein wenig kürzer als die beiden andern, etwa gleich langen Glieder. — Von *Ephebopus* u. a. durch den breiteren als langen Lippenteil zu unterscheiden. — Beine dünn, gleich stark. — Type und einzige Art: *Avicuscodra arabica* Strand.

Avicuscodra arabica Strand n. sp.

♀. Cephal. und Mandibeln rötlich hellbraun, Extremitäten heller, gelblicher, Augenhügel mit dunklerer Querbinde; Abdomen etwa wie Cephal., Coxen und Sternum dunkelbraun. Abstehende Behaarung hell ockergelblich, z. T. etwas goldig glänzend. In Flüssigkeit erscheinen die vorderen M.-A. unter sich fast um ihren Durchmesser entfernt. — 35 mm. Cephal. 11 mm lang, 9,5 mm breit, vorn 6 mm breit. Abdomen 19 × 13 mm. Entfernung der Rückengrube vom Clypeusrande 7, vom Augenhügel 5,4 mm. Pat. + Tib. I 11,5, IV 12,5 mm. — Tor, Arabien Rüppell).

Linothele macrothelifera Strand n. sp.

♀. Vordere Augenreihe so stark nach oben konvex gebogen, daß eine die M.-A. unten tangierende Gerade die S.-A. nur sehr wenig schneiden würde; die M.-A. unter sich um ihren Radius, von den S.-A.

nur halb so weit entfernt. Die hinteren S.-A. kleiner als die vorderen und nicht weiter von diesen als von den hinteren M.-A. entfernt. — Cephal. und Extremit. gelbbraun, ersterer mit zwei undeutlichen braunen Längsbinden. Abdomen schwarz, dicht mit hellgelblichen tropfenförmigen Flecken bestreut. — Cephal. 5,5 × 4,5 mm, vorn 3 mm breit. Entfernung der Rückengrube vom Clypeusrande 3 mm, vom Augenhügel 2,4 mm. Abdomen 7,5 × 5 × 5,5 mm. Beine: I. 15,4; II. 14,9; III. 14,2; IV. 18,4 mm. Pat. + Tib. I 5,8, IV 6,1 mm. Palpen 9,2 mm. — Popayan oder Cauca, Kolumbien (Konsul Lehmann).

Scytodes congoanus Strand n. sp.

♂. Mit *Sc. marmoratus* L. K. verwandt, aber der Bulbus kurz hinter der Spitze unten außen plötzlich erweitert, einen stumpfen, aber nicht zahnförmigen Höcker bildend, die Augen näher dem Clypeusrande, die Zeichnung etwas abweichend usw. Von *Sc. marmorella* Strand u. a. durch die Bewehrung der Femoren zu unterscheiden. — 9,5 mm. Cephal. 4,2 × 3,5 mm. Abdom. 5 × 3 mm. Beine: I. 54,5; II. 41,5; III. 27,5; IV. 37,5 mm; Pat. + Tib. I. 16, IV 11,5 mm; Met. + Tars. I 23, IV 14,5 mm. — Banana in Congo (Hesse).

Dysdera teneriffensis Strand n. sp. (*D. rubicunda* C. Koch matt. non C. L. K.)

♀. Mit *D. cribellata* Sim. verwandt, aber Längenverhältnisse und Bestachelung der Beine usw. abweichend. Metatarsen III—IV unten am Ende zwei und unten vorn am Anfang des apicalen Drittels 1 Stachel; sonst Beine unbestachelt. — Vorderaugen unter sich um kaum ihren längsten Durchmesser entfernt. — Am Klauenfalzrande ein starker Zahn, der um das Doppelte seiner basalen Breite von der Klaueneinlenkung entfernt ist; im inneren Viertel des Randes eine Carina. — Cephal. 3,5 × 2,5 mm, am Kopfteile 1,8 mm breit, Mand. 1,6 mm lang. Abdom. 5,5 × 3 mm. Beine: I. 7,8; II. 7,35; III. 6,6; IV. 8,2 mm. — Aqua Manza, Teneriffa (Grenacher, Noll).

Prosthesima manzae Strand n. sp. (*Melanophora atra* C. Koch matt. non Latr.)

♀. Vordere Augenreihe leicht procurva, die M.-A. unter sich um ihren Durchmesser, von den S.-A. um kaum den Radius entfernt; letztere die größten aller Augen und vom Clypeusrande um ihren Durchmesser entfernt. Feld der M.-A. vorn und hinten gleich breit. Hintere Augenreihe etwa gerade. — Epigyne ähnelt der von *P. subterranea* (C. L. K.) oder noch mehr *mediocris* Kulcz. 1901, aber (gefeuchtet): Areola erstreckt sich nach hinten nur bis zur Mitte des Feldes, und deren Hinterrand bildet in der Mitte einen scharfen Winkel, der sich als eine feine

Spitze bis zur Mitte des Hinterfeldes erstreckt; ferner ist Areola mehr als doppelt so breit wie lang und kaum schmäler als das tief eingedrückte und scharf erhöht umrandete Vorderrandfeld; Samentaschen tiefschwarz, kreisrund, unter sich um kaum ihren Radius entfernt, am Hinterrande gelegen. Cephal. und Extrem. dunkelbraun. — 7,5 mm. Cephal. 3 × 2,4 mm, Abdom. 4 × 2,2 mm, Pat. + Tib. IV 3,2 mm. — Aqua Manza, Teneriffa (Grenacher, Noll).

Argyrodes sextuberculosus Strand n. sp.

♂ subad. Abdomen am Hinterende 6 Höcker bildend, im Profil etwa wie ein rechtwinkeliges Dreieck erscheinend, hinten in eine nach oben und leicht nach hinten gerichtete Spitze verlängert, in Dorsalansicht sind nur 5 Höcker sichtbar; Bauch und Hinterseite gleich lang (2,2 mm). — Nossibé (Stumpff).

Leucauge popayanensis Strand n. sp.

♀. Mit *L. acuminata* (O. Cbr.) verwandt, aber Abdomen hinten weniger zugespitzt, die beiden silberigen Seitenbinden desselben vorn verbunden, Epigyne mit regelmäßig halbkreisförmig gebogenem Vorderrande, vorn weniger verschmälerter und vom Rande abgesetzter Längserhöhung usw. Bauch mit stark gekrümmter silberner Querbinde. — 9 mm. Cephal. 3 × 2,5 mm, vorn etwa 1,5 mm breit. Abdom. 7 × 4 mm. Beine: I. 19,7; II. 16,6; III. 9,1; IV. 13,3 mm. Mandibeln reichlich so lang wie Patellen I. — Popayan oder Cauca, Kolumbien (Lehmann).

9. Mißbildungen an den Fühlern von Wasserschnecken.

Von Albert Bauer, Marburg.

(Mit 4 Figuren.)

eingeg. 12. Februar 1908.

Im XXV. Band des Arch. f. Entwicklungsmechanik d. Organismen 1907 gibt Fr. Megušar in einer Untersuchung über die Regeneration der Tentakeln und Augen bei der Spitzschlammschnecke (*Limnaea stagnalis* L.) die Abbildung einer Doppelbildung am Fühler einer *Limnaea*, die er in diesem Zustand im Freien gefangen hatte. Von M. Ziegler[1], W. Köhler[1] und Černy[2] wurden ebenfalls Doppelbildungen der Fühler von Wasserschnecken in der Natur beobachtet; die Verdoppelung eines Auges bei einer *Helix* beschreibt Wiegmann[3].

[1] Blätter für Aquarien- u. Terrarienkunde 16. u. 17. Bd. 1905 u. 1906.

[2] Archiv f. Entwicklungsmechanik 23. Bd. 1907: Černy, Regeneration bei Süßwasser- und Nacktschnecken.

[3] Wiegmann, Verdoppelung eines Auges bei einer *Helix*. Ber. der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, 37. Jahrgang 1905.